FaMiGlia

Wandel der Familie im Kontext von
Migration und Globalisierung

UNIVERSITÄT
LUZERN

Rechtswissenschaftliche Fakultät
Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

ÖFFENTLICHE RINGVORLESUNG

Universitärer Forschungsschwerpunkt
«Wandel der Familie im Kontext von Migration und Globalisierung»

Staat und Familie:
Recht, Praxis und Ideale im Vergleich

DIENSTAGS, 18.15–19.45 UHR

UNIVERSITÄT LUZERN, FROHBURGSTRASSE 3, 6002 LUZERN, RAUM 4.B47

Staat und Familie: Recht, Praxis und Ideale im Vergleich

Öffentliche Ringvorlesung von Prof. Dr. Bettina Beer, Ethnologisches Seminar, und Prof. Dr. Martina Caroni, Rechtswissenschaftliche Fakultät, im Herbstsemester 2018.

Die Beziehung zwischen Staat und Familie hat verschiedene Dimensionen, von religiösen und rechtlichen über politische bis hin zu soziokulturellen. Häufig wird die Familie als «Keimzelle» des Staates bzw. der Gesellschaft bezeichnet und auch in Formulierungen wie «Vater Staat» oder «Mutter-/Vaterland» bedient sich die Sprache über eine höhere soziale Einheit der Familienmetaphorik. In der Schweiz wie in den meisten Nationalstaaten genießen Ehe und Familie besonderen Schutz, und verankern ihn im Grundgesetz oder der Verfassung. Das klingt zunächst einfach, wirft in der Praxis jedoch die Frage auf, was genau unter Familie verstanden wird, wer dazugehört und wie die Beziehung zwischen Staat, Recht und «Familie» gestaltet ist. Dies wirkt sich zum Beispiel auf das Migrationsrecht (Familiennachzug), Unterhalt und Steuerrecht sowie viele weitere Aspekte des Zusammenlebens aus. Familienformen befinden sich in der Diskussion und damit im Wandel, was sich zum Beispiel bei den Themen der vollständigen Gleichstellung gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften (Ehe und Adoption) oder an den Konsequenzen neuer Reproduktionstechnologien zeigt. Somit sind rechtliche Grundsätze, kulturelle Ideale und soziale Praxis nicht immer Deckungsgleich. Die daraus entstehenden Spannungsfelder sind Gegenstand der Beiträge dieser interdisziplinären Ringvorlesung, die sich beispielsweise mit Familie und Verwandtschaft in frühen europäischen Staatstheorien, dem angstbesetzten Thema Scheidung in Namibia, und grenzüberschreitender Heiratsmigration befassen.

Sie sind herzlich zu der Ringvorlesung eingeladen.

Prof. Dr. Bettina Beer, Ethnologisches Seminar
Prof. Dr. Martina Caroni, Rechtswissenschaftliche Fakultät

Die Vorträge stehen allen Interessierten offen und können kostenfrei besucht werden.

Programm Ringvorlesung

18.09. Einführung: Prof. Dr. Bettina Beer (Universität Luzern): Staat, Landrechte und Familie in Papua-Neuguinea

16.10. Prof. Dr. Jon Mathieu (Universität Luzern): Die Familie in Staatstheorien der Frühen Neuzeit

23.10. Dr. Anika König (Universität Luzern): Lokale Gesetze, globales Reisen: transnationale Netzwerke medizinisch unterstützter Reproduktion

30.10. Prof. Dr. Tatjana Thelen (Universität Wien): Gabe, Erbe, Sorge: Zur Politik familiärer Zugehörigkeit

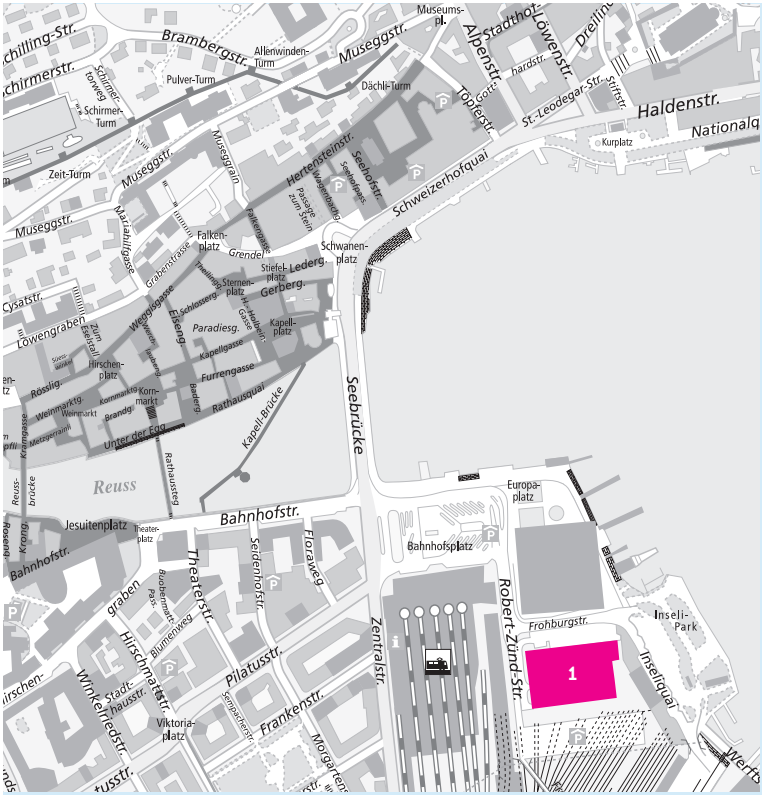
06.11. PD Dr. Viola Heutger (Universität Luzern): Regenbogenfamilien, Patchwork-Familien und Partnerschaft aus der Sicht des niederländischen Zivilrechts

13.11. Dr. Andrea Noll (Universität Hamburg): Fanti Familien, Recht und der Staat in Ghana

20.11. Dr. Carolin Leutloff-Grandits (Europa-Universität Viadrina, Frankfurt Oder): Von Arbeitsmigration zu Heiratsmigration: Transnationale Familiendynamiken zwischen Kosovo und Westeuropa unter dem Einfluss veränderter Migrationsregime

27.11. Dr. Jeannett Martin (Univeresität Bayreuth): Kinderfürsorge und Politiken der Zugehörigkeit zwischen Familie, NGOs und Staat am Beispiel eines Waisenheimes in Nordbenin

11.12. Prof. Dr. Julia Pauli (Universität Hamburg): Die Angst vor dem Ende. Ehe und Scheidung im postkolonialen Namibia



Information
Universität Luzern
Forschungsschwerpunkt FaMiGlia
Laura Preissler
Frohburgstrasse 3
6002 Luzern
laura.preissler@unilu.ch

1 Veranstaltungsort
Universität Luzern
Raum 4.B47
Frohburgstrasse 3
6002 Luzern